

Gute Beispiele der Städtebauförderung in Hessen

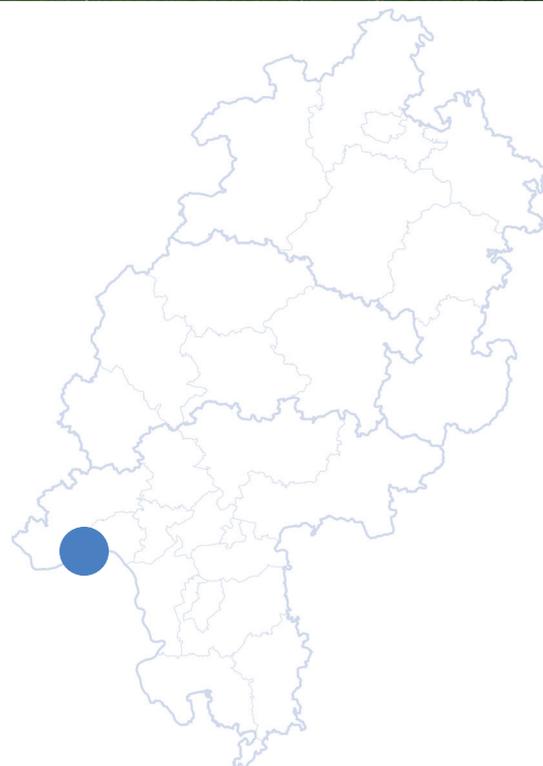
Kiedrich: Integrierte Entwicklung des historischen Rathausumfelds schafft zentralen Servicestandort



Förderprogramm Stadtumbau in Hessen

Die Gemeinde Kiedrich ist Mitglied des Zweckverbandes Rheingau, der die interkommunale Zusammenarbeit für den Rheingau organisiert. Im Rahmen des Stadtumbaus haben Zweckverband und Gemeinde in enger Abstimmung das an das historische Rathaus angrenzende Faßbinderhaus (Marktstraße 23) modernisiert und den Räumlichkeiten des Rathauses zugeführt. Durch Grundstückserwerbe konnten fünf mindergenutzte, rückwärtig angrenzende Werkstattgebäude und Schuppen abgebrochen werden. Eine öffentliche Naherholungs- und Freifläche wurde geschaffen.

Das denkmalgeschützte Verwaltungsgebäude wurde um einen barrierefreien Zugang auf der Hofinnenseite ergänzt. Mit der räumlichen Erweiterung konnten darüber hinaus bislang auswärtig untergebrachte Ämter (Bauamt, Standesamt, Einwohnermeldeamt) am Standort des 1585 erbauten Renaissance-Rathauses zentral untergebracht werden.



Kiedrich

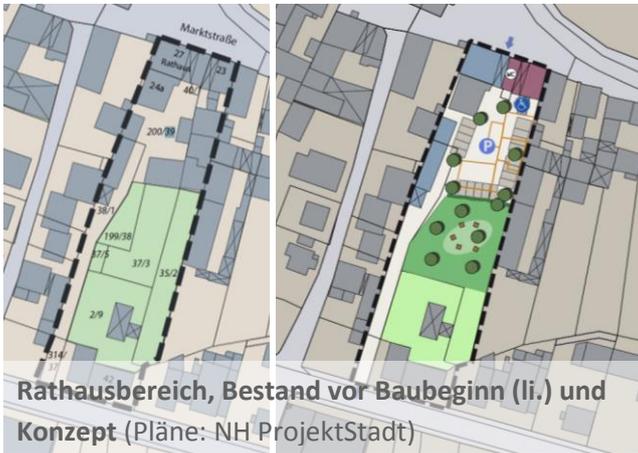
Stadtumbaugebiet Rathaus – Modernisierung des Rathausumfelds und Erweiterung des Amtsgebäudes vereint kommunale Serviceangebote an einem zentralen Standort mit barrierefreiem Zugang und öffentlichem Grün- und Freiflächenangebot

Das Rathaus des gotischen Weindorfs im Rheingau beschränkte sich bislang auf das Gebäude der Marktstraße 27 sowie den durch eine Durchfahrt erreichbaren Rathausinnenhof. Aufgrund fehlender Räumlichkeiten wurden einige Ämter in der im Ortskern gelegenen alten Schule untergebracht. Neben beengten Räumlichkeiten gab es Nutzungsdefizite durch teilweise untergenutzte Nebengebäude im rückwärtigen Grundstücksteil des Rathauses. Nur eine begrenzte Nutzung des Hofinnenbereichs war möglich.

Um eine integrierte Entwicklung des Gebietes zu erreichen, hat die Gemeinde ein städtebauliches Handlungskonzept in Auftrag gegeben, in dem Möglichkeiten für eine räumliche Erweiterung des Rathauses sowie des Innenhofs vertiefend dargestellt wurden.

Darauf aufbauend begannen im Jahr 2012 die Abbrucharbeiten im Hofinnenbereich. Hierfür hatte die Gemeinde zuvor das Nachbargebäude (ehemaliges Faßbinderhaus) sowie das südwestlich daran angrenzende Flurstück erworben. Dies schaffte die Grundlage für die Neuordnung des Bereiches. Insgesamt wurden auf dem Grundstück fünf mindergenutzte Werkstatt- und Nebengebäude abgebrochen. Im darauf folgenden Jahr begannen die Rohbauarbeiten am Rathausgebäude sowie der Umbau der öffentlichen Toilettenanlage im Rathausdurchgang.

Für die Neugestaltung der Freianlage wurde im Jahr 2014 der Bereich komplett entsiegelt und neu gegliedert. Heute gelangt man von der Marktstraße durch einen historischen Torbogen des Rathauses zunächst auf einen mit Naturstein gepflasterten Festplatz, an den sich ein Grünbereich anschließt, der sowohl als Festwiese als auch der Erholung dient.



Südlich daran angrenzend befinden sich insgesamt 19 Stellplätze. Der Platzbereich ist als verkehrsfreie Fläche nicht für Autos befahrbar.

Projektziele

Wesentliches Ziel des Projektes war die Zusammenführung der Verwaltung an einem zentralen Standort sowie der Erhalt historischer Bausubstanz. Das neu entstandene Verwaltungsgebäude stellt insofern nicht nur eine Erweiterung des behördlichen Angebotes dar, sondern passt sich gleichzeitig in das vorhandene historische Ensemble ein.

Diese Maßnahme war im Hinblick einer Zusammenführung der Verwaltung von besonderer Bedeutung und schafft, neben öffentlich nutzbaren Freiflächen, mehr Service für Anwohner und effizientere Verwaltungsabläufe.

Neues Verwaltungsgebäude

Nach dem Erwerb des Grundstückes wurde das Gebäude Marktstraße 23 (Faßbinderhaus) für eine Nutzung durch die Gemeindeverwaltung Kiedrich umgebaut. Bei dem denkmalschutzgerechten Gebäudeausbau wurde neben einer umfassenden Fassadenmodernisierung eine sich bis dato im Gebäude befindliche Garage an die neuen Räumlichkeiten des Rathauses angeschlossen.

In dem neuen Verwaltungsgebäude befinden sich im Erdgeschoss das Einwohnermeldeamt und das Standesamt, im ersten Obergeschoss das Bauamt und ein kleines Sitzungszimmer sowie im Dachgeschoss Teile der Finanzverwaltung.

Freiflächengestaltung

Auf dem nach dem Ehrenbürger der Gemeinde Kiedrich benannten Josef-Staab-Platz wurden rund 900 Quadratmeter Natursteinpflaster verlegt. Der Festplatz wird aufgrund seiner verkehrsgünstigen Lage gerne für Feierlichkeiten genutzt. An ihn schließt sich die Festwiese an.



Marktstraße 23, vorheriger Zustand (Fotos: Hermann Alt)



Marktstraße 23, nach Renovierung

Josef Staab hat sich im Zuge der Gebietsreform in den 1970er Jahren für die Selbstständigkeit Kiedrichs eingesetzt. Noch heute ist das gotische Weindorf die kleinste selbstständige Gemeinde im Rheingau-Taunus-Kreis.

Brunnen

Am Rand des neu angelegten Josef-Staab-Platzes befand sich ein unauffälliger, bislang mit einer Stahlplatte ebenerdig abgedeckter Brunnen, der einst zu einem der ältesten Häuser Kiedrichs gehörte. Er weist eine Tiefe von circa 12 Metern auf.

Dieser wurde im Rahmen des Platzausbaus freigelegt und aufgemauert. Er ist mit einem Schutzgitter versehen und ermöglicht den Blick in den mit Grundwasser gefüllten Brunnen. Mit der Instandsetzung des Brunnens konnte ein attraktives städtebauliches Detail in Szene gesetzt werden.

Finanzierung

Die Maßnahme wurde mit Fördermitteln des Förderprogramms Stadtumbau in Hessen und Mitteln der Gemeinde Kiedrich finanziert. Bauherr der Gesamtmaßnahme war der Zweckverband Rheingau, der das Umbauprojekt steuerte und finanziell abwickelte.

Gesamtausgaben

Gesamtkosten rund 883.000 Euro



Umbau Josef-Staab-Platz
(Foto: NH ProjektStadt)



Freilegung Brunnen
(Foto: NH ProjektStadt)



Fertiger Ausbau Brunnen
(Foto: Gemeinde Kiedrich)



Stuck im ersten Obergeschoss / Treppenhaus mit
Fliesenmosaik (Fotos: NH ProjektStadt)

Ansprechpartner

Winfried Steinmacher

Gemeindevorstand der Gemeinde Kiedrich
Bürgermeister
Marktstraße 27
65399 Kiedrich
Tel.: +49 (0) 6123 / 905012
Fax: +49 (0) 6123 / 4221
winfried.steinmacher@kiedrich.de

Peter Foißner

Nassauische Heimstätte -
NH ProjektStadt
Alte Mainzer Gasse 37
60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69 6069 / 1477
Fax: +49 (0) 69 6069 / 51477
peter.foissner@nh-projektstadt.de

**Weitere Informationen und andere Gute Beispiele
aus dem Programm Stadtumbau in Hessen unter:**
www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de

Quelle und Fotonachweis

Gemeinde Kiedrich
NH ProjektStadt, Frankfurt am Main
Hermann Alt, Architekt

Titelfoto: Josef-Staab-Platz und Grünfläche
NH ProjektStadt, Frankfurt am Main

Bearbeitung

Kompetenzzentrum Stadtumbau in Hessen /
HA Hessen Agentur GmbH
Gemeinde Kiedrich
NH ProjektStadt, Frankfurt am Main
als Verfahrensträger des Stadtumbaus für den Zweckver-
band Rheingau